

Zwischenbericht
University of Kentucky
2008/09
Alena Mamai

Hallo an alle, die ein Austauschjahr an der University of Kentucky planen!

Erstmal - es lohnt sich auf jeden Fall nach USA zu gehen, denn es ist eine tolle Erfahrung und dazu kriegt man sehr viel über das Land und die Gewohnheiten mit, um eigene Meinung zu bilden und herauszufinden, dass manche Sachen, die man über Amerikaner erzählt bekommt, nicht immer wahr sind. Amerikaner sind sehr nett und freundlich. Sie müssen nur bereit sein, dass manchmal sind sie zu freundlich und wegen z.B. Wegbeschreibung kriegen sie noch viel mehr erzählt.

University of Kentucky ist eine große public University mit ca. 30.000 Studierenden. Es ist sehr geprägt von eigener Ideologie. Universitätsfarben sind blau und weiss und die Studis sind Wildcats. Erstaunlicherweise trägt fast jeder Studierende (und auch nicht Studierende) Klamotten mit UK oder Wildcats oder sonst noch was in der Richtung. Es ist schon sehr interessant mal in so einer Umgebung zu studieren. Außerdem ist Campus sehr groß mit zig Bibliotheken, Cafes, Wohnheime, usw.

Wenn man ankommt, kann man sich vom Flughafen abholen lassen. Es ist sehr hilfreich. Wenn man das nicht will, kostet Taxi zum Campus ca. 20 Dollar. Es lohnt sich auf jeden Fall vor der Abreise um die Wohnung zu kümmern. Man kann privat wohnen oder auch im Wohnheim. Wohnheim ist für 1 Jahr, d.h. nach einem Semester kann man sie einem anderen Wohnheim zuweisen, aber privat umziehen würde nur gegen Gelderstattung möglich. Normalerweise wohnt man zu zweit, es gibt aber z.B. German House, wo man alleine wohnen kann. Undergraduate Wohnheime sind inklusive Dining Plan, d.h. 5 Mal die Woche kann man dort essen gehen. Graduate Wohnheime sind mit Küchen ausgestattet, somit würde ich sehr empfehlen, sich um ein Roommate ausfindig zu machen und so ein graduate apartment zu teilen. Es wird am günstigsten. Ansonsten kann man auf Uni Homepage gehen www.uky.edu/Housing und sich alle Möglichkeiten angucken.

Versicherung kann man auch am Campus abschliessen. Da ich meine bei ADAC in Deutschland gekauft hab, habe ich die Versicherung hier nicht gemacht. Die kostet ca. \$345 pro Semester.

In der ersten Semesterwoche gibt es eine Unmenge von unterschiedlichen Veranstaltungen. Manche sind extra dafür da, um den Internationalen Studenten Infos zu geben. Es gibt auch jede Menge Spaßveranstaltungen mit Beach Volleyball und Pizza essen. Dazu kommt auch das traditionelles T-Shirt-Verteilen-Veranstaltung; jedes Jahr wird ein neues UK T-Shirt an Freshmen verteilt.

Studieren ist hier anders als in Deutschland: man kriegt ein Haufen Hausaufgaben und Assignments, die man jede Woche abgeben muss. Anmeldung erfolgt übers Internet und normalerweise braucht man als Internationale Hilfe bei der Registrierung, da das System auch Prerequisites braucht. Es ist aber kein Problem, denn im International Office (Bradley Hall) kann man immer einen Ansprechpartner finden. Noch bisschen übers Studium: als Undergraduate kann man höchstens 19 Credit Hours haben, als Graduate 15 (ein Kurs ist normalerweise 3 Credit Hours). Um die Kurse zu finden, muss man auf der Homepage in der Suche Registrar eingeben und in the Office of Registrar Course Catalog anklicken. Das Niveau geht von 100 bis 700 (Ph.D level). Erfahrungsgemäß sind Vorlesungen unter 400 gar nicht anstrengend. Insofern kann man gute Noten kriegen und Freizeit genießen. Außerdem gibt es tolle Sportmöglichkeiten am Campus. Man kann sich z.B. im Course Catalog KHP Courses anschauen. Ich hab, z.B. Beginner's Tennis gemacht. Es war eine Menge Spaß und anschliessend habe ich sogar eine Note bekommen! Man kann aber auch ins Fitneßstudio gehen (gibt's direkt am Campus) oder ins Schwimmbad oder zu Tennis Courts, also es gibt wirklich jede Menge Möglichkeiten Sport zu machen.

Was Ausflüge angeht, ist KY als "Pferdehauptstadt" bekannt. Man züchtet hier Rennpferde und in der Nähe von Lexington gibt es Keeneland, wo man sich Horse races angucken kann. Man kann aber auch sehr günstig reisen. Das würde ich sehr empfehlen, denn U.S. ist ein tolles Land, was Landschaft und Sehenswürdigkeiten angeht.

Ich hoffe, sie würden mit möglichst wenig Streß nach USA ankommen und die Zeit hier richtig genießen!

Gruß aus Amerika,

Alena.